###### Mitteilung über die Beschäftigung Schwangerer

Nach § 27 Mutterschutzgesetz ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, die Beschäftigung einer schwangeren oder stillenden Frau der zuständigen Arbeitsschutzbehörde unverzüglich mitzuteilen. Beigefügt finden Sie hierzu ein Formblatt.

In Rheinland-Pfalz ist, u.a. für den Raum Mainz die folgende Arbeitsschutzbehörde zuständig:

Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

Zentralreferat Gewerbeaufsicht

Friedrich-Ebert-Str. 14

67433 Neustadt Tel.: 06321 99-0

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die vorgenannte Dienststelle.

Struktur- und Genehmigungsdirektion

Gewerbeaufsicht

**Mitteilung nach § 27 Mutterschutzgesetz (MuSchG)**

**über die Beschäftigung schwangerer oder stillender Frauen**

|  |  |
| --- | --- |
| Arbeitgeber (vollständige Anschrift): |  |
| Ansprechpartner im Betrieb: |  |

**Angaben nach § 27 Abs. 1 MuSchG zur schwangeren oder stillenden Frau**:

|  |  |
| --- | --- |
| Vor- und Zuname: |  |
| Anschrift: |  |
| Geburtsdatum: |  |

|  |  |
| --- | --- |
| Beschäftigungsort: |  |
| Abteilung/Bereich: |  |
| Beschäftigt als: |  |

**Die schwangere oder stillende Frau ist**

|  |  |
| --- | --- |
| Beschäftigte/Arbeitnehmerin | arbeitnehmerähnliche Person |
| Schülerin | Beamtin |
| Studentin | Heimarbeiterin |

**Hiermit erfolgt die Mitteilung über die (**bitte Auswahlfelder ankreuzen**):**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | Beschäftigung einer schwangeren Frau | |
|  | Voraussichtlicher Geburtstermin: | Bekanntgabe der Schwangerschaft: |
|  | Beschäftigung einer stillenden Frau, die Geburt war am: | |
|  | Beschäftigung zwischen 20 und 22 Uhr (Bitte Informationen gemäß Beiblatt beifügen) | |
|  | Beschäftigung an Sonn- und Feiertagen  Beschäftigung mit getakteter Arbeit | |

**Die Gefährdungsbeurteilung nach § 10 MuSchG wurde erstellt:** Ja Nein

**Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung (**bitte ankreuzen**):**

|  |  |
| --- | --- |
|  | Eine Gefährdung liegt nicht vor. Der Arbeitsplatz wird beibehalten. |
|  | Bei Beachtung der mit der Betroffenen erörterten Beschäftigungsverbote kann auf dem bisherigen Arbeitsplatz ohne Gefährdung weitergearbeitet werden |
|  | Der Arbeitsplatz wurde so umgestaltet, dass die Weiterbeschäftigung ohne Gefährdung möglich ist. |
|  | getroffene Maßnahmen: |
|  | Die bisherige Tätigkeit kann nicht weiter ausgeübt werden. Es erfolgt eine Umsetzung auf einen anderen Arbeitsplatz. |
|  | neuer Arbeitsplatz: |
|  | Auf Grund eines betrieblichen Beschäftigungsverbotes setzt die Betroffene teilweise / vollständig mit der Arbeit aus. |

Das Ergebnis der Gefährdungsbeurteilung

wurde der schwangeren Frau mitgeteilt: Ja  Nein

Ist eine geeignete Liegemöglichkeit vorhanden? Ja  Nein

**Wurde ein ärztliches Beschäftigungsverbot**

**nach § 16 MuSchG ausgesprochen?** Ja  Nein

**Ort/Datum Unterschrift des Arbeitgebers/Verantwortlichen**